

## **Brief von Zämmestoh-für-Rodersdorf an den Gemeinderat Rodersdorf zu den Projekten Umgebungsgestaltung Grossbühl und Schulraumerweiterung Grossbühl**

Rodersdorf, 10. April 2021

Sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin Karin Kälin Neuner-Jehle, liebe Karin  
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Wir danken Ihnen sehr dafür, dass sich der Gemeinderat sowie verschiedene Kommissionen und Arbeitsgruppen konsequent und professionell für die Anliegen und Bedürfnisse aller Altersgruppen in Rodersdorf einsetzen. Auch für Kinder und Jugendliche.

Unsere Gemeinde darf sich nicht zuletzt dank dieser Vorarbeiten grosse Chancen ausrechnen, in näherer Zukunft offiziell als «Kinderfreundliche Gemeinde» gemäss UNICEF anerkannt zu werden. Zämmestoh-für-Rodersdorf hat eine entsprechende Motion eingereicht.

Die Kinder sind unsere Zukunft. Es ist für uns und unser Zusammenleben wichtig und wertvoll, wenn die Zahl der Kinder in unserem Dorf zunimmt und wenn ihre Stimmen in wichtigen Entscheidungsprozessen gehört und einbezogen werden.

Rodersdorf muss attraktiv sein und bleiben. Kinder und Jugendliche in Rodersdorf verdienen beste Bildungs- und Lebenschancen. Zu einer attraktiven Gemeinde Rodersdorf gehört aber auch, dass wir den Kindern eine tragbare Schuldenlast hinterlassen. Dies bedingt sorgfältige Planungen.

Sie planen im Gemeinderat eine Gestaltung des Areals, das hinter dem Schulhaus liegt (Grossbühl). Kinder und Jugendliche, Familien und ältere Menschen sollen sich dort begegnen. Die Bruttokosten werden auf rund CHF 400'000 veranschlagt, die Nettokosten auf CHF 350'000.

Am Samstag, 24. April 2021, soll die Einwohnergemeindeversammlung (EGV) den entsprechenden Kredit sprechen. Die Umsetzung des Projektes soll gemäss der Planung des Gemeinderats möglichst rasch zwischen 2021 und 2023 erfolgen.

Wir begrüssen eine bedürfnisgerechte Gestaltung des Grossbühl-Areals ausdrücklich, und wir danken der zuständigen Gemeinderätin und dem Verein Grossbühl für die grosse Arbeit und das Engagement, das diesem Projekt zugrunde liegt.

Aber kann man das Projekt Umgebungsgestaltung Grossbühl, das finanziell tragbar wäre, isoliert betrachten? Die eingeschriebenen Mitglieder von Zämmestoh-für-Rodersdorf, darunter betroffene Eltern und Grosseltern, meinen nein. Sie haben sich an einem Runden Tisch einstimmig für eine Verschiebung des wertvollen Projektes Gestaltung Grossbühl-Areal ausgesprochen.

Das Projekt Umgebungsgestaltung Grossbühl muss zwingend terminlich mit einem offenbar dringenden Vorhaben betreffend Schulbauten koordiniert werden.

Worum geht es? An Sitzungen im Januar und März 2021 wurde im Gemeinderat ein zweites Projekt besprochen. Der Schulraum in Rodersdorf muss erweitert werden. Genaue Zahlen betreffend Schülerinnen und Schüler wurden zwar bis anhin nicht präsentiert. Die von der Schulleiterin dem Kanton zugestellte Berechnung ging für die kommenden Jahre von einem leichten Rückgang aus. Prognosen sind aber in der Tat schwierig.

Die Planung des Gemeinderats sieht vor, Primarschule und Kindergarten möglichst auf dem bisherigen Schulareal Grossbühl zu errichten. Die erste Kostenschätzung betrug ca. CHF 600'000 für zwei Holz-Modulbauten per Schuljahr 2021/22. Die zweite, korrigierte Kostenschätzung war ungleich

höher. Sie betrug bereits rund CHF 4'000'000 (Variante C) für ein umfassendes Projekt Schulhauserweiterung/Schulhausanbau.

Zusätzliche Kosten für eine neue Heizung mit Erdsonden/Wärmepumpe von mindestens CHF 250'000 sowie alle Folgekosten waren nicht miteingerechnet. Dazu gehört beispielsweise der geplante Ausbau der freiwerdenden Kindergarten-Räume im Gemeindehaus.

Die Planung Variante C für die Schulraumerweiterung ist zunächst auf Eis gelegt, die Dringlichkeit wurde vom Gemeinderat am 18. März 2021 zurückgestuft. Man will noch einmal über die Bücher gehen. Die Variante C ist allerdings nicht definitiv vom Tisch. Und die Schulraumerweiterung soll gemäss einer Mehrheit im Gemeinderat möglichst zügig realisiert werden.

Welche Kosten hätte die Gemeinde Rodersdorf bei Realisierung beider Projekte zusätzlich zu tragen?

Hansjörg Staub, Architekt und Mitglied der Baukommission, geht von Gesamtkosten für die beiden Projekte Schulhausareal Grossbühl und Schulerweiterung von mindestens CHF 6'000'000 aus, zusätzliche Unterhaltskosten nicht miteingerechnet. Er hält dies für nicht verantwortbar.

Gemäss Gemeinderätin Inge Pesenti (Finanzen) müsste Rodersdorf den Steuerfuss während mindestens fünf Jahren um 10 bis 15 Punkte anheben (von 120% auf mindestens 130%, realistisch gerechnet auf 135%). Wir würden Neu-Zuziehende und die bisherige Einwohnerschaft von Rodersdorf finanziell ungleich höher belasten, als es vergleichbare umliegende Gemeinden tun. Die Attraktivität würde sinken. Familien könnten sich für andere Gemeinden entscheiden.

Welche Folgen hätte das Projekt Schulraumerweiterung für das Projekt Umgebungsgestaltung?

Die Umsetzung der Schulraumerweiterung sieht Anbauten und Neubauten auf dem Schulhausareal Grossbühl vor. Würde man wichtige Umgebungsarbeiten Grossbühl vorgängig vornehmen, so ist gemäss Hansjörg Staub davon auszugehen, dass teure Umgebungsinfrastruktur durch schwere Baumaschinen wieder teilweise zerstört würde. Insbesondere gilt das, wenn im Zusammenhang mit der Erdsonden/Wärmepumpen-Heizung Bohrungen vorgenommen werden.

#### **Unsere Position zusammengefasst:**

1. Auch wir von Zämmestoh-für-Rodersdorf möchten die attraktive Umgebungsgestaltung Grossbühl möglichst zügig umsetzen.
2. Das vorgestellte Projekt muss zeitlich mit dem Projekt Schulraumerweiterung koordiniert werden, insbesondere mit der Platzierung von Erdsonden für die notwendige umweltschonende Heizungserneuerung.
3. Die angedachte Schulraumerweiterung muss auf verlässlichen Zahlen betreffend Schülerinnen und Schülern sowie einem klaren pädagogischen Konzept gemäss Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) beruhen.
4. Kreative, kostengünstigere Alternativen zu einem umfassenden Projekt Schulraumerweiterung müssen sorgfältig evaluiert werden.
5. Der finanzielle Gesamtrahmen für die Gesamtheit der Projekte auf dem Areal Grossbühl unserer Schule Rodersdorf muss bekannt sein, damit wir die finanzielle Tragbarkeit für die Gemeinde realistisch abschätzen können.

Im Namen der Mitglieder Zämmestoh-für-Rodersdorf danke ich Ihnen für die Berücksichtigung unserer Position sehr.

Freundliche Grüsse

Thomas Bürgi  
Präsident Zämmestoh-für-Rodersdorf